

Freitag, 19. Januar 2018, 20:00 Uhr, Philharmonie

## **Orchestre Philharmonique du Luxembourg**

### **Khatia Buniatishvili, Klavier**

### **Gustavo Gimeno, Leitung**

Wagner: Ouvertüre und Venusberg-Bachanale aus „Tannhäuser“  
Liszt: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 A-Dur  
Debussy: Ibéria-Suite Nr. 2 aus „Images pour Orchestre“  
Debussy: La Mer

„Liszt sollte nur spielen, wer über Kraft, Selbstbewusstsein und höchste Virtuosität verfügt. Khatia Buniatishvili tut dies zweifellos“, schrieb das Magazin Concerti über die sensationelle, bei Sony Classical erschienene Debüt-CD der Pianistin. Mittlerweile gehört die temperamentvolle Georgierin längst zu den Großen am Flügel, spielt mit den besten Orchestern der Welt und hat jüngst ihren zweiten Echo Klassik gewonnen. Als „junge Wilde“ darf man sie trotzdem weiterhin bezeichnen, auch weil ihr Wesensverwandter Franz Liszt stets als solcher galt. „So wie er in seinem Leben ist, so ist er auch als Künstler: ein turbulenter Demagoge, der alles fordert, alles“, meinte Clara Schumann fasziniert. Mit ähnlich verschwenderisch emotionalem Einsatz nähert sich Khatia Buniatishvili den rhapsodischen Klängen des Hochromantikers. Im zweiten Klavierkonzert ließ dieser alle formalen Konventionen hinter sich und schrieb eine erzählerische Fantasie ohne klar getrennte Sätze. Ein rauschhafter Aufbruch in die Moderne, von dessen dionysischen Klängen sich Richard Wagner und später auch Claude Debussy gerne inspirieren ließen. Das Orchestre Philharmonique du Luxembourg präsentiert den symphonischen Dreiklang Liszt-Wagner-Debussy unter der Leitung seines Musikdirektors Gustavo Gimeno, der seine Karriere als spektakulärer Einspringer für Mariss Jansons begann.

Orchestre Philharmonique du Luxembourg  
Khatia Buniatishvili, Klavier  
Gustavo Gimeno, Leitung

Preise: € 89,00 | 79,00 | 69,00 | 59,00 | 49,00 | 39,00